

VERÄNDERTES BEHEIZEN UND LÜFTEN VON KIRCHEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

STAND 02.10.2020

In fast allen Lebensbereichen passen wir aktuell unsere Gewohnheiten an, um eine Ausbreitung des Coronavirus zu vermeiden. Auch bei der Nutzung von Kirchen gilt es, anders als gewohnt zu handeln.

Mittlerweile sind Aerosole als Transportweg für Coronaviren erkannt. Auch in Kirchen kann die Ansammlung und ungünstige Verteilung von Aerosolen, die möglicherweise mit Coronaviren beladen sind, verringert werden. Und zwar durch geändertes Heizen und Lüften.

Luftbewegungen können Viren von Person zu Person trans-

portieren. Deshalb sind Luftbewegungen durch Thermik und Zugluft so weit wie möglich zu vermeiden. Zudem kann ein für Viren in Aerosolen ungünstiges Klima hergestellt werden, indem die relative Luftfeuchte kontrolliert wird.

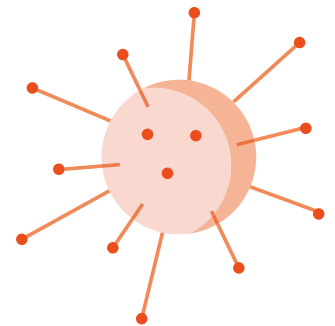
Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise. Diese ersetzen nicht die gesetzlichen Regelungen des Bundes und der Bundesländer. Bitte informieren Sie sich auch dort über den jeweils aktuellen Stand. Damit handeln wir nach heutigem Wissensstand verantwortungsvoll und Gottesdienste sind auch im Corona-Winter 2020/2021 möglich.

GRUNDSÄTZLICHE MASSNAHMEN

1

„AHA“-REGELN BEACHTEN

Die allgemeinen Hygieneregeln und organisatorischen Maßnahmen, wie das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes, die Abstandsregeln und die Vorgaben zur allgemeinen Desinfektion haben sich bewährt und gelten weiterhin.



2

HEIZUNGSREGELN EINSTELLEN: RELATIVE LUFTFEUCHTE ZUM GOTTESDIENST BEI 50 – 60 %

Beheizen Sie Ihre Kirche so, dass während der Nutzung eine relative Luftfeuchte von 50 – 60 % eingehalten wird. Neuere Heizungsregelungen haben meist einen Feuchtesensor, mit dem sich dies prüfen lässt. Alternativ können Sie ein einfaches Feuchte-Temperatur-Messgerät nutzen. Wahrscheinlich wird sich daraus eine Temperatur von rund 10 bis 12 °C ergeben.

3

RECHTZEITIG HEIZEN: ZIELTEMPERATUR BEREITS 2 TAGE VOR DER NUTZUNG ERREICHEN

Sind die Wände annähernd so warm wie die Raumluft, vermeidet das ungewollte Luftbewegungen. Massive Wände benötigen allerdings viel Zeit, um sich zu erwärmen.

VOR DEM GOTTESDIENST

HEIZUNG 30 MINUTEN VOR DEM GOTTESDIENST AUSSCHALTEN

Der Betrieb der meisten Heizungsarten führt zu großen Luftbewegungen im Raum. Daher sollten sie rechtzeitig ausgeschaltet werden, damit sich die Luft beruhigen kann. Dies gilt insbesondere für Warmluftheizungen, Unterbankheizungen und Heizkörper. Fußbodenheizungen, Wandtemperierungen und beheizte Sitzkissen können durchgehend betrieben werden.

WÄHREND DES GOTTESDIENSTES

WÄHREND DES GOTTESDIENSTES **NICHT** LÜFTEN

Ein Lüften zum Abtransport von virenbelasteten Aerosolen ist in Kirchen nicht wirkungsvoll möglich. Stattdessen würden geöffnete Fenster und Türen ungewollte Luftbewegungen verursachen oder die relative Luftfeuchte stark absinken lassen. Beides ist zu vermeiden.

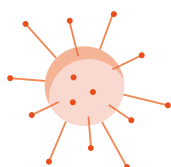
FENSTERHEIZUNG BEI KALTEN AUSSEN- TEMPERATUREN NUTZEN

Fensterheizungen sind Heizstäbe unterhalb der Fenster. Sie schützen während des Gottesdienstes vor Fallwinden und wirken ungewollten Luftbewegungen entgegen.

NACH DEM GOTTESDIENST

KURZ ABER INTENSIV LÜFTEN

Öffnen Sie alle Türen und Fenster für wenige Minuten (Querlüftung). Aber Vorsicht, die relative Luftfeuchte soll nicht unter 50 % sinken. Nutzen Sie den Feuchtesensor der Heizungsregelung oder ein einfaches Feuchte-Temperatur-Messgerät zur Kontrolle.



Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Abteilung Bau unter bau@bistum-hildesheim.de.

Auf der Internetseite www.bistum-hildesheim.de/corona-krise/massnahmen-und-informationen/ informieren wir Sie, sobald es neue Erkenntnisse für das Heizen und Lüften gibt.

Fachliche Beratung: Energie & Kirche, prisma consult gmbH.